Überfraktioneller Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen, SPD, CSU, Die Linke, FDP und Freie Wähler im Bezirksausschuss 12

An die
Landeshauptstadt München
Direktorium / HA II / Bezirksausschussangelegenheiten
Marienplatz 8
80331 München

30.09.2026

*Prüfung und Ermöglichung von öffentlichen Wassernutzungsangeboten am Garchinger Mühlbach für die Bürger*innen in Freimann*

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, im Zuge der aktuellen Realisierung des neuen Wohnquartiers und Parks an der Freisinger Landstraße (Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2113) konkrete Möglichkeiten zur Freizeit- und Wassernutzung des Garchinger Mühlbachs für die Öffentlichkeit zu prüfen und baulich umzusetzen.
Wir wissen, dass Ähnliches bereits mehrfach beantragt worden ist - vom BA 12 - und meist wegen Budget- und/oder Platzbeschränkungen von der Stadt abgelehnt worden ist.
Daher dieser Low-Budget Vorschlag, der von vielen Fraktionen des Bezirksausschusses 12 getragen wird.

Begründung:
Seit der Schließung des historischen Floriansmühlbads im Jahr 1988 vermissen die Menschen in Freimann eine naturnahe Bademöglichkeit im Stadtviertel. Angesichts der spürbar zunehmenden Hitzesommer der vergangenen Jahre gewinnt der Zugang zu kühlenden Wasserflächen im urbanen Raum massiv an Bedeutung. Der Garchinger Mühlbach war bisher kühl mit maximal 21°.
Der aktuelle Neubau des Quartiers sowie die Gestaltung der neuen öffentlichen Parkanlagen entlang des Bachlaufs bieten die einmalige Chance, das Gewässer für die Bevölkerung wieder erlebbar zu machen. Um ein inklusives Angebot für alle Generationen zu schaffen, bitten wir die Stadt München, folgende vier Nutzungsformen in die Detailplanung der Grünflächen aufzunehmen:

1. **Eine Kneippanlage:** Ein Wassertretbecken und ein Wassertauchbecken zur Gesundheitsförderung und Abkühlung, das besonders für ältere Anwohnende eine hohe Aufenthaltsqualität bietet.

2. **Eine Naturbadestelle:** Ein ausgewiesener Bachabschnitt für Badende, ausgestattet mit einem einfachen Steg oder Strand, sowie einer sanitären Anlage. Gemeint ist ein niedrigschwelliger und einfacher Wasserzugang, **kein** Naturbad mit hohem Kosten- Platz- und Personalbedarf.
   Als Beispiel für eine derartige einfache Badestelle kann das ‚Wellenbad' oder ‚Würmbad' in Planegg dienen. Dieses wurde 2025 eröffnet und ist das letzte von 30 Naturbadestellen an der Würm.

   Weitere Beispiele für die hohe Attraktivität solcher Badestellen sind das Baden im Eisbach, am Tivolikraftwerk oder der ‚Strand' nahe der Studentenstadt. Zur Absicherung der Stadt kann dieser Bereich als unbewachte „Badestelle auf eigene Gefahr" deklariert werden.

3. Die **Toilette** würde viele Einrichtungen und die Umgebung sauber halten, vom Spielplatz am Bayerischen Rundfunk bis zum Garchinger Mühlbach. Eine öffentliche Toilette fehlt im gesamten Bereich. Die einzigen WCs befinden sich beim Aumeister und sind zu weit entfernt, selbst die U-Bahnhaltestellen Kieferngarten und Freimann haben keine öffentlichen Toiletten (mehr). Optimalerweise sollte ein Trinkwasserspender außen angebracht sein und die Toilettenspülung mit Bachwasser erfolgen.

4. **Ein Wasser-Kinderspielplatz:** Ein geschützter Spielbereich für Kinder, der über eine Ausleitung oder Pumpe flaches, strömungsfreies und somit absolut ungefährliches Wasser (indirekte Wassernutzung) für die jüngsten Stadtteilbewohner*innen bereitstellt.
   Dieser Wasserspielplatz ist uns Freimannern bereits vor Jahren von der Stadtverwaltung zugesagt worden.

Initiative:
Ingrid Patzak, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Ute Primavesi, Fraktion der CSU
Lars Mentrup, Fraktion der SPD
Chris Lily Kiermeier, Fraktion Die Linke
Stephan Rode, Fraktion der FDP
Hanna Kokorsch, Fraktion der Freien Wähler